

Danke

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: eine unerwartete Einladung	2
Kapitel 2: gedreht um 180°	4

Kapitel 1: eine unerwartete Einladung

Sie lachten wieder über mich. Wie immer. Nur weil ich etwas anders war als sie. Denken ich merk es nicht. Sie waren groß, dünn, selbstbewusst, tja und ich... ich war klein, dick und total schüchtern. "Kinder, auf eure plätze, wir wollen anfangen!" Die Lehrerin war reingekommen. Wir hatten gerade Mathe. Ich war kein Matheass. ich hasste Mathe. die lehrerin erzählte da vorne irgendwas über Formeln und Zahlen, aber ich fand es einfach schöner meinen Malblock raus zu nehmen und Pferde zu malen. "Oh, malst du wirde Ponys, ja? Wie süß" ein spöttischer ton ertönte hinter mir. Ich malte weiter, reagierte erst gar nicht. "Du brauchst mir nicht zu antworten, es reicht auch wenn du nickst!" Steffanie lies nicht locker. "ach verstehe, du bist zu cool um mit uns zu reden, naja kann ich verstehen!"

Die Mädchen kicherten. Ich hasste es wenn sie es taten. Wer ich bin? Ich bin Angelina. Angelina Gronder. Klein, unbedeutend, uncool. ich werde immer verspottet. Oder gar nicht gesehen. Jeden Morgen wenn ich aufstehe, und an schule denke, habe ich immer die Hoffnung, dass ich heute ne Freundin finde. doch wenn ich dann schon die ganzen Weiber aus meiner Klasse dort stehen sehe, wird mir immer gleich ganz anders. Still, den Blich auf den Boden gerichtet. ich gehe schoneinmal vor, in die Klasse, weil ich weis, dass mich die Ziegen nicht dabei haben wollen. Gemächlich packe ich meine Sachen aus. Erste stunde: Deutsch. Na ja wenigstens kein mathe.

Es klingelte. Nach und nach stürmten alle Kinder rein. Niemand kümmert sich um mich. ich sitze ganz hinten in der Ecke.

Der unterricht beginnt. ich schreibe gerade von der Tafel ab, als ein Zettelchen mir entgegen fliegt, von wem, hatte ich keine Ahnung. ich faltete den sorgfältig gefalteten zettel langsam auseinander und las:

Wie wärst denn mal mit Diät und Deo?

Nervös und etwas rot angelaufen, scheute ich in die Klasse, niemand lachte oder schaute zu mir. Wer war das bloß? Hastig schrieb ich auf den zettel : ok und faltete ihn wieder zusammen.

Die Pausenglocke klingelte. ich legte das Briefchen auf meinen Platz, nahm meine Jacke und ging langsam aus der Klasse auf den Pausenhof. Wir hatten winter und es lag jede menge Schnee.

Ich ging bis zu dem Platz wo ich immer stand, faltete meine Hände zusammen und beobachtete das geschehen auf dem Schulhof.

Steffanie kam auf mich zu mit einem brief in der Hand. Sie stellte sich vor mich schaute mich an hielt mir den Brief entgegen und fragte mich mit einem breiten grinsen:" willst du nicht zu meiner geburtstagsfeier kommen?" Ich starrte sie an, ich hätte alles erwartet abern DAS nicht.

"Du musst dich nur waschen, coole Klamotten anziehen und deine Haare kämmen"
Steffanie zog eine augenbraue hoch. "oder wie wärs, wenn wir heute mal zusammen shoppen gehen?"

Nun klappte mir die Kinnlade runter. ist, das nur ein traum, oder realität?
"K...Klar, warum denn nicht?", Ich starrte Steffanie immer noch an.

"gut, um 4 am KBK, sei pünktlich und wasch dich!"Ich war total perplex. Ich wusste gar nicht was ich machen sollte.
Steffanie - Das beliebteste Mädchen in der schule lud MICH zum shoppen ein, unglaublich!

Kapitel 2: gedreht um 180°

Es war zwar erst 3:30 Uhr, aber ich wollte auf keinen Fall unpünktlich sein. Bis eben hab ich noch im bad gestanden und hab Mir versucht einigermaßen die haare zusammen zu binden. Hab sie aber dann doch so gelassen wie sie waren. ich war so aufgeregt. 3:45 Uhr. Langsam wird es kalt. Ich fange an zu zittern.

"Und was, wenn sie gar nicht kommt?" dachte ich mir. "Was, wenn sie mich nur reinlegt?"

Ich wurde ziemlich nervös. "Ach quatsch, sie wird schon kommen." Ich schaute auf die Uhr. 3:55 Uhr. ich bekam so ein komisches kribbeln im magen.

"Na, wartetst du schon lange?", eine Stimme meldete sich hinter mir. Ich drehte mich ruckartig um. "Ähm... n - nein"